

Berner Oberland



Leitbild Berner Oberland

Einleitung

Das vorliegende Leitbild Berner Oberland ist als anwendungsorientiertes System aus Leitsätzen, Handlungsfeldern und Zielen aufgebaut. Es dient als Arbeitsinstrument, um bereits bestehende Aktivitäten und Projekte im Berner Oberland besser aufeinander abstimmen und auf gemeinsame Ziele ausrichten zu können. Gleichzeitig dient es auch als Grundlage, um neue Projekte und Massnahmen für das Berner Oberland zielgerichtet zu entwickeln.

Wenn das Leitbild als Arbeitsinstrument dienen soll, muss es flexibel sein. Insbesondere müssen sich die (Entwicklungs-)Ziele unkompliziert erweitern, ändern und kürzen lassen.

Der Aufbau mit Leitsätzen, Handlungsfeldern und Zielen erlaubt modulartig die Erweiterung um Strategien und Massnahmen. Daher wurden trotz der grossen Zahl von (Entwicklungs-)Zielen keine Prioritäten gesetzt. Prioritäten müssen auf der Ebene der Strategien und Massnahmen definiert werden.

Ebenso sind Widersprüche zwischen verschiedenen Zielen im breiten Zielsystem bewusst nicht beseitigt worden. Einzig dort, wo ein Ziel ein anderes vollständig ausschloss, fand eine Bereinigung statt. Lösungen für Zielkonflikte müssen auf der Massnahmenebene gefunden werden.

Die (Entwicklungs-)Ziele sind als Soll-Zustände oder als Prozesse definiert, die ausgelöst werden sollen, deren Endergebnisse aber noch nicht definiert werden können.

Das Leitbild erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wurde zwar in einer relativ breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitet, es fand aber ausserhalb dieses Kreises keine Vernehmlassung statt. Umso mehr muss das Leitbild weiterhin als Prozess verstanden werden und nicht als ein in Stein gemeisseltes Ergebnis.



Leitsätze aus ChanceBeO für das ganze Berner Oberland

Übergeordneter Grundsatz

Das Berner Oberland verpflichtet sich in seinem Handeln den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Grundsätzen der Nachhaltigkeit und stärkt seine regionale Identität nach innen und aussen.

Leitsätze

- Leitsatz 1** Das Berner Oberland versteht sich als Einheit. Es ist weltoffen, tritt selbstbewusst auf und stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Region und nach aussen.
- Leitsatz 2** Das Berner Oberland entwickelt sich zu einer prosperierenden Wirtschaftsregion mit innovativen und wettbewerbsfähigen KMU's mit Absatzmärkten auch ausserhalb der Region.
- Leitsatz 3** Das Berner Oberland stärkt und kommuniziert seine Position als einzigartige Ganzjahres-Tourismusregion, setzt auf seine Wettbewerbsvorteile und verpflichtet sich hohen Qualitätsansprüchen.
- Leitsatz 4** Das Berner Oberland fördert den Erwerb von Wissens- und Bildungskompetenzen, die der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung dienen.
- Leitsatz 5** Das Berner Oberland ist sich seiner historischen Wurzeln bewusst, bewahrt seine kulturelle Vielfalt und entwickelt diese weiter.
- Leitsatz 6** Im Berner Oberland ist Nahversorgung Lebensqualität. Tourismus, Landwirtschaft und Gewerbe entwickeln sich partnerschaftlich.
- Leitsatz 7** Das Berner Oberland bietet der Jugend Perspektiven und schafft ein familienfreundliches, sicheres Umfeld.
- Leitsatz 8** Das Berner Oberland schafft mit seiner einzigartigen Naturlandschaft und einer intakten, durch Land- und Alpwirtschaft gepflegten Kulturlandschaft eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung und ein einmaliges Erholungs- und Erlebnisgebiet für eine nachhaltige Tourismus-Entwicklung.



Handlungsfelder

- A Natur – Landschaft – Umwelt
- B Bevölkerung – Lebensqualität – Wohnen
- C Arbeit und Wirtschaft
- D Tourismus
- E Bildung
- F Freizeit – Sport – Kultur
- G Mobilität – Grundversorgung
- H Soziales – Integration – Sicherheit
- I Zusammenarbeit – Partnerschaften
- J Marketing – Kommunikation

(Entwicklungs-)Ziele

A Natur – Landschaft – Umwelt

- A1 Die Kulturlandschaft des Berner Oberlandes wird durch eine aktive, standortgerechte und umweltverträglich wirtschaftende Landwirtschaft gestaltet und gepflegt. Die Bevölkerung anerkennt die hohe Bedeutung der Land- und Alpwirtschaft.
- A2 Die Naturlandschaft als Erholungs- und Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen wird aufgewertet.
- A3 Die Gewässer im Berner Oberland werden als Lebensräume für Tiere und Pflanzen sowie als Erholungsraum für die Menschen weiter entwickelt. Das langfristige Potenzial des Wassers für Wirtschaft und Tourismus ist erkannt.
- A4 Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsplanung sowie die touristische Entwicklung sind aufeinander abgestimmt. Der baulichen Entwicklung im Siedlungsgebiet ist der Vorzug zu geben.

B Bevölkerung – Lebensqualität – Wohnen

- B1 Das Berner Oberland bewahrt und pflegt seine Identität.
- B2 Die Bevölkerung im Berner Oberland wächst angemessen. Es bestehen Massnahmen gegen die negative Entwicklung in Entleerungsräumen.
- B3 Im Berner Oberland ist eine rasche und unkomplizierte Integration von ZuzügerInnen selbstverständlich.
- B4 Das Berner Oberland stärkt seine Position als Wohnregion, insbesondere auch für junge Familien und für Senioren, und schafft genügend attraktiven Wohnraum.
- B5 Das Berner Oberland profiliert sich mit kurzen Distanzen von Wohngebieten zu Arbeitsplätzen, zu Bildungs-, Sport- und Freizeistätten, zu Erholungsgebieten sowie zu den Einkaufsmöglichkeiten.

C Arbeit und Wirtschaft

- C1 Das Berner Oberland bietet attraktive Arbeitsplätze an. Die Wirtschaft schafft zusätzliche Arbeitsplätze, insbesondere Ganzjahresstellen.
- C2 Das Berner Oberland baut Kompetenzzentren auf und fördert die Cluster-Bildung (z.B. Wasser, Holz, Alpine Wellness, Umwelttechnologie, Sicherheit usw.).
- C3 Das Berner Oberland ist für Unternehmensansiedlungen ein attraktiver Standort (Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Steuern, Unterstützung durch Behörden, Wohnangebote usw.).

- C4 Das Berner Oberland konzentriert sich im Standortwettbewerb auf seine kantonalen Entwicklungsschwerpunkte (ESP).
- C5 Das Berner Oberland verstärkt seine Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Wirtschaftsraum Thun (WRT).
- C6 Das Berner Oberland nutzt die Chancen der Neuen Alpen-Transversalen (NEAT) Lötschberg sowie das Potenzial der Nord-Südachse durchs Kandertal für seine wirtschaftliche Entwicklung.
- C7 Mit einer Nutzungssteigerung erhöht das Berner Oberland die Wertschöpfung aus seinen natürlichen Ressourcen Landschaft, Holz, Wasser und Sonne.
- C8 Aus der Landwirtschaft entwickelt das Berner Oberland neue, marktfähige Produkte und erhöht den Absatz seiner Produkte mit einem professionellen, innovativen Marketing.
- D **Tourismus****
- D1 Der Tourismus ist im Berner Oberland die Grundlage und der Motor für die wirtschaftliche Entwicklung. Bevölkerung, Politik, Interessenverbände, Gewerbe und Landwirtschaft sind sich der grossen Bedeutung des Tourismus im Berner Oberland bewusst.
- D2 Die Bevölkerung im Berner Oberland identifiziert sich mit der Gastgeberrolle.
- D3 Das Berner Oberland setzt das kantonale touristische Leitbild um.
- D4 Das Berner Oberland bezeichnet je Destination touristische Schwerpunktbereiche bezüglich Kernzielgruppen (Art des zu fördernden Tourismus). Darauf abgestimmt werden für den Tourismus regionale Masterpläne erarbeitet.
- D5 Die Aufenthaltsdauer pro Gast im Berner Oberland steigt.
- D6 Das Berner Oberland realisiert für Winter und Sommer touristische Angebote mit Aussicht auf hohe Wertschöpfung. Bedürfnisse der Gäste und Markttrends werden frühzeitig erkannt (z.B. sinnstiftender Tourismus). Wertschöpfungsketten werden mit neuen, zusätzlichen Dienstleistungen erweitert.
- D7 Das Berner Oberland erneuert und modernisiert seine touristischen Transportanlagen mit hoher Priorität.
- D8 Das Berner Oberland erfüllt im Tourismus höchste Qualitätsansprüche. Das Qualitätsbewusstsein wird systematisch gefördert.
- D9 Das Berner Oberland steigert seine Wettbewerbsfähigkeit durch Zusammenarbeit unter den Leistungsträgern.

D10 Die Mittel für das touristische Marketing im Berner Oberland werden gebündelt und zielgerichtet eingesetzt. Die Zusammenarbeit unter den Destinationen und den Leistungsträgern wird gefördert.

E Bildung

E1 Das Bildungsangebot im Berner Oberland von der Volksschule bis zu den Schulen der Tertiärstufe (Gymnasien, Berufsschulen) ist umfassend und von hoher Qualität.

E2 Das Berner Oberland verfügt über zukunftsfähige Berufsfelder, Ausbildungslehrgänge und eine eigene interdisziplinäre Fachhochschule Tourismus und Gesundheit/ Wellness.

E4 Für die Schulabgänger/innen im Berner Oberland stehen genügend Lehr- und Vorlehrstellen bereit.

F Freizeit – Sport – Kultur

F1 Das Berner Oberland bietet der Bevölkerung und den Gästen attraktive Freizeitangebote und schöpft daraus Wertschöpfung.

F2 Freizeit- und Sportanbieter im Berner Oberland treten vernetzt auf.

F3 Es besteht im Berner Oberland ein Unterstützungsinstrumentarium zur Förderung neuer Freizeitformen, die über ein starkes touristisches Potenzial verfügen und zu Landschaft und Natur passen.

F4 Das Berner Oberland bietet erlebnisreiche Events in den Bereichen Sport, Unterhaltung und Kultur.

F5 Das Berner Oberland besitzt ein vielfältiges Kulturleben und verbindet in Musik, Literatur, Theater, bildender Kunst sowie religiösen und spirituellen Ausdrucksformen Tradition und Moderne.

G Mobilität –Grundversorgung

G1 Das Berner Oberland verfügt über ein funktionsfähiges System für den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr. Die verschiedenen Regionen werden nach ihrer Bedeutung differenziert erschlossen, wobei sich privater und öffentlicher Verkehr gegenseitig optimal ergänzen.

G2 Der öffentliche Verkehr im Berner Oberland ist attraktiv und auf die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung, aber auch des Tourismus ausgerichtet.

G3 Die Strassen-Hauptachsen im Berner Oberland verfügen über genügend Kapazität und sind zeitgemäss ausgebaut.

- G4 Das Berner Oberland ist optimal ans internationale Strassen- und Schienennetz angebunden und nutzt die Möglichkeiten des Flughafens Bern-Belp für Wirtschaft und Tourismus.
- G5 Das Berner Oberland verfügt über attraktive und sichere Rad-, Inlineskate- und Fusswegverbindungen.
- G6 Verkehrsplanungen und –konzepte sind auf das ganze Berner Oberland ausgerichtet.
- G7 Das Berner Oberland verfügt über eine Grundversorgung (Service-Public), die den Anschluss an die moderne Gesellschaft gewährleistet.

H Soziales – Integration – Sicherheit

- H1 Das Berner Oberland fördert das gesellschaftliche Leben und die Integration für alle Bevölkerungs- und Altersschichten.
- H2 Fremdsprachige Mitmenschen werden als wirtschaftlich und kulturell wichtige Bevölkerungsgruppe anerkannt, die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse als wichtigster Integrationsfaktor gezielt gefördert.
- H3 Das Berner Oberland besitzt ein Programm zur Prävention von Sucht und Kriminalität.
- H4 Mit geeigneten Massnahmen soll dem Sicherheitsbedürfnis von Bevölkerung und Gästen im Berner Oberland entsprochen werden.

I Zusammenarbeit – Partnerschaften

- I1 Das Berner Oberland stärkt seine regionale Identität und baut Grenzen im Innern ab.
- I2 Die Zusammenarbeit innerhalb des Berner Oberlandes wird verstärkt und systematisch gepflegt. Dem Sektorial- und/oder Tälidenken wird aktiv entgegengetreten.
- I3 Die bestehenden institutionellen Strukturen der Zusammenarbeit im Berner Oberland werden vereinfacht, gestrafft und auf die heutigen Bedürfnisse ausgerichtet. Der räumliche Perimeter gemeinsamer Aufgaben wird projektbezogen definiert.
- I4 Das Berner Oberland vertritt seine Interessen gegenüber dem Kanton und dem Bund als Einheit mit einer Stimme.
- I5 Das Berner Oberland baut intern und extern, aufgaben- und projektbezogen Partnerschaften auf, um seine Ziele zu erreichen.
- I6 Die Agglomerationen Thun und Interlaken nehmen im Berner Oberland die Brückenfunktion zwischen Stadt und Land wahr.

I7 Das Berner Oberland pflegt gezielt den Erfahrungsaustausch im europäischen Alpenraum und arbeitet projektbezogen mit anderen Alpenregionen zusammen.

J Marketing – Kommunikation

J1 Das Berner Oberland betreibt ein aktives, systematisches, zielorientiertes Standortmarketing.

J2 Der Begriff „Berner Oberland“ wird als Wirtschafts- und Lebensraumbezeichnung, Ursprungsbezeichnung und Marke gestärkt und weiter entwickelt.

J3 Regionale und branchenbezogene Marketingaktivitäten für das Berner Oberland werden koordiniert und auf die übergeordneten Zielsetzungen für das Berner Oberland abgestimmt.

J4 Das Berner Oberland betreibt geeignete Kommunikations- und Informationsplattformen für Bevölkerung und Gäste.

J5 Das Berner Oberland fördert die regionalen elektronischen Medien und eine angemessene Vielfalt lokaler und regionaler Printmedien als Kommunikations- und Informationsplattformen.

08. September 2004